



# kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe November-I 2008

## Inhalt:

1. GdP kümmert sich um Gesundheitsrisiken bei Digitalfunk
2. Projekt „Einsatz mit an Demenz erkrankten Menschen“
3. Text von Kurt Tucholsky aus dem Jahre 1930
4. KG Enkenbach-Alsenborn: Jahreshauptversammlung 2008
5. Falschbetankungen: Regressverfahren gehen weiter
6. rauchfrei&schlank mit der GdP
7. Terminhinweis: Frauenwahlrecht
8. Kinotipp: It's a free world

## 1. GdP kümmert sich um Gesundheitsrisiken bei Digitalfunk



**Helmut Knerr**, stellvertretender Landesvorsitzender und im geschäftsführenden GdP-Landesvorstand zuständig für technische Fragen:

*Der GdP-Bundesvorstand hatte sich an die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) zu verschiedenen Fragen gewandt. Die Einführung des Digitalfunks BOS in Deutschland geht in großen Schritten voran. Im Herbst dieses Jahres können die ersten Netzabschnitte in Betrieb genommen werden.*

*Nachweise dafür, dass hochfrequente elektromagnetische Felder bei Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte gesundheitliche Risiken verursachen, gibt es nach dem heutigen Stand der Wissenschaft - auf nationaler und internationaler Ebene - nicht. Dies hat zuletzt Bundesumweltminister Sigmar Gabriel während des Fachkongresses des Deutschen Mobilfunkforschungsprogramms am 17. und 18. Juni 2008 erneut bestätigt. Auf dem Kongress wurden u.a. Detailergebnisse von mehr als 50 Einzelstudien zu gesundheitlichen Auswirkungen von hochfrequenten elektromagnetischen Feldern auf den Menschen vorgestellt. Darüber hinaus wurden anlässlich dieser Veranstaltung, u.a. von der Weltgesundheitsorganisation*

www.gdp-rp.de

@: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

06131-96009-0 06131-96009-99

GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55126 Mainz  
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach



und dem Britischen Forschungsprogramm, Überblicke über die internationalen Forschungen und deren Ergebnisse geben, die ebenfalls keine Hinweise auf eine Gesundheitsgefahr aufzeigen.

Die gesetzlichen Grenzwerte gelten selbstverständlich auch für den Digitalfunk BOS, ihre Einhaltung wird durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post- und Eisenbahn - wie beim Mobilfunk - fortlaufend kontrolliert.



Die BDBOS nimmt die Sorgen der künftigen Nutzer des Digitalfunks BOS im Hinblick auf die elektromagnetische Umweltverträglichkeit dieser Technik sehr ernst. Aus diesem Grund arbeitet die BDBOS schon seit einiger Zeit mit dem Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) eng zusammen. In den nächsten Wochen werden BDBOS und BfS zudem eine Verwaltungsvereinbarung unterzeichnen, die unter anderem die Vergabe von Forschungsvorhaben vorsieht. Die genauen Forschungsinhalte werden nach Unterzeichnung bekannt geben.

Auf der Internetseite [www.bdbos.bund.de](http://www.bdbos.bund.de) wird in den nächsten Wochen darüber hinaus eine Rubrik "Umwelt und Gesundheit" eingerichtet, in der Informationen zum Thema EMVU und Digitalfunk BOS eingestellt werden. Es ist das Anliegen der BDBOS, durch die umfangreiche Bereitstellung von Informationen größtmögliche Transparenz zu schaffen und auf diese Weise möglichen Unsicherheiten bei der Nutzung des Digitalfunks BOS zu begegnen.



**Bernd Becker**, stellvertretender Landesvorsitzender und zuständig im geschäftsführenden GdP-Landesvorstand für Fragen der Gesundheit und Arbeitssicherheit:

Wir haben das Thema sehr frühzeitig aufgegriffen und die internationalen Verbindungen genutzt, die in EUROCOP gebündelt werden; schließlich ist die Luxemburger Geschäftsstelle direkt vor unserer Haustür. Bei einem Treffen mit dem Kollegen Norrie Flowers von der schottischen Polizeigewerkschaft konnten wir sehr von deren Erfahrungen bei der Einführung des Digitalfunks profitieren. Worauf müssen wir achten? Das war die Fragestellung und die Antworten haben wir 1 : 1 in die Bundesdiskussion eingespeist. Wir werden auch weiter von Großbritannien profitieren, denn dort wird die Einführung des Digitalfunks von einer groß angelegten Studie des Imperial-College in London begleitet, an der tausende Kolleginnen und Kollegen teilnehmen. Wenn dort gesundheitliche Probleme mit dem Digitalfunk in Verbindung gebracht werden, wird das auch für uns ein Alarmsignal sein. In Rheinland-Pfalz stehen in erster Linie zwei Namen für gutes Gelingen: Josef Schumacher, Vorsitzender der GdP-Bezirksgruppe Trier und des Fachausschusses für Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz, sorgt für die nötige Sensibilität aller Beteiligten und der Projektleiter Reiner Hamm informiert uns einerseits immer zeitnah und ist andererseits für Hinweise der GdP stets dankbar.



## 2. Projekt „Einsatz mit an Demenz erkrankten Menschen“



Innenminister **Karl Peter Bruch** stellte ein ressortübergreifendes Projekt zum Thema Altersdemenz vor. „Im polizeilichen Alltag treten immer häufiger Situationen auf, in denen die Beamtinnen und Beamten mit an Demenz erkrankten Menschen konfrontiert sind, besonders bei der Suche nach Vermissten oder dem Auffinden augenscheinlich verwirrter Menschen. Anspruch einer bürgernahen Polizei ist es, damit professionell umzugehen“, erklärte Bruch die Idee. Das Projekt entstand aus einer landesweiten Demenzkampagne der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz im Auftrag des Sozialministeriums ([www.demenz-rlp.de](http://www.demenz-rlp.de)).

## 3. Text von Kurt Tucholsky aus dem Jahre 1930

veröffentlicht in "Die Weltbühne"



**1 Wenn die Börsenkurse fallen,**  
regt sich Kummer fast bei allen,  
aber manche blühen auf:  
Ihr Rezept heißt Leerverkauf.

**2 Keck verhöhern diese Knaben**  
Dinge, die sie gar nicht haben,  
treten selbst den Absturz los,  
den sie brauchen - echt famos!

**3 Leichter noch bei solchen Taten**  
tun sie sich mit Derivaten:  
Wenn Papier den Wert frisiert,  
wird die Wirkung potenziert.

**4 Wenn in Folge Banken krachen,**  
haben Sparer nichts zu lachen,  
und die Hypothek aufs Haus  
heißt, Bewohner müssen raus.

**5 Triff's hingegen große Banken,**  
kommt die ganze Welt ins Wanken -  
auch die Spekulant Brut  
zittert jetzt um Hab und Gut!

**6 Soll man das System gefährden?**  
Da muss eingeschritten werden:  
Der Gewinn, der bleibt privat,  
die Verluste kauft der Staat.

**7 Dazu braucht der Staat Kredite,**  
und das bringt erneut Profite,  
hat man doch in jenem Land  
die Regierung in der Hand.

**8 Für die Zehen dieser Frechen**  
hat der Kleine Mann zu blechen  
und - das ist das Feine ja -  
nicht nur in Amerika!

**9 Und wenn Kurse wieder steigen,**  
fängt von vorne an der Reigen -  
ist halt Umverteilung pur,  
stets in eine Richtung nur.

**10 Aber sollten sich die Massen**  
das mal nimmer bieten lassen,  
ist der Ausweg längst bedacht:  
Dann wird bisschen Krieg gemacht.



#### **4. KG Enkenbach-Alsenborn: Jahreshauptversammlung 2008**

**Die GdP-Kreisgruppe Enkenbach-Alsenborn hat ihren Vorstand im Amt für weitere zwei Jahre bestätigt.** Stellv. Landesvorsitzender Helmut Knerr sprach der



Vorstand-  
schaft seinen  
Dank aus und  
verwies auf  
die vielfälti-  
gen Aktivi-  
täten am  
Standort der  
Bereitschafts-  
polizei.

*Peter Uhl; Karin Schneller; Susanne Ranft; Thomas Sutter;  
Werner Hennemann, Martin Sobisch; Lieselotte Frühauf;  
Ansem Pfaff; Gunther Mosbach*

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung veranstaltete die Kreisgruppe ihr erstes Bruzzelfest. Bei Bruzzler, Worscht, und Bier, konnten sich unsere Gäste aus allen Bereichen der Kreisgruppe zu einem gemütlichen Plausch zusammen setzen. Aufgrund der positiven Resonanz der Veranstaltung ist das nächste Bruzzelfest 2009 bereits fest vorgeplant. (Thomas Sutter, 1. Vorsitzender KG Enkenbach)

#### **5. Falschbetankungen: Regressverfahren gehen weiter**

Nachdem die Musterverfahren betreffend Ingressnahme wegen Falschbetankung nunmehr abgeschlossen sind, hat das Ministerium angekündigt, die ausgesetzten Verfahren wiederaufzunehmen.

Grundlage sind die Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Koblenz vom 22. Juli 2008 (Az. 6 K 255/08.KO sowie 6 K 256/08.KO) und des Oberwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 14. Okt. 2008 (Az. 2 A 11019/08.OVG sowie 2 A 11021/08.OVG).

Sowohl das VG als auch das OVG sind der Auffassung, dass der Verschuldensgrad der groben Fahrlässigkeit in der Regel vorliegt, wenn ein Beamter das ihm dienstlich anvertraute Kraftfahrzeug mit einem falschen Kraftstoff betankt.

Leider konnten die Kollegen mit den auch von der GdP unterstützen Argument „Augenblicksversagen“ pp. nicht durchdringen. Auch die Hinweise auf die ganz offensichtliche Ungleichbehandlung zwischen dem Polizeibereich und dem kompletten Rest der rheinland-pfälzischen Bediensteten beirrte die Juristen am Ende nicht.





Wohl dem, der in der Gewerkschaft organisiert ist: Die Regressversicherung ist im GdP-Beitrag enthalten. Trotzdem sind die Entscheidungen der Gerichte mehr als ärgerlich. Dieses Missgeschick kann nun einmal nur denen passieren, die an der Basis arbeiten. Im Gegensatz zu den Arbeitern der Stirn: Bei Schreibtischarbeiten ist das Risiko, einen Schaden zu verursachen, dann doch relativ gering! Dass mal wieder ‚Die Kleinen gehängt‘ werden, empfinden viele als ungerecht.

## **6. rauchfrei&schlank mit der GdP**

32 Raucher haben am 7.11.2008 im Tagungszentrum der LPS am 4. GdP-Seminar „rauchfrei&schlank“ teilgenommen, um sich ab sofort Nichtraucher nennen zu können. Erfahrungsgemäß wird dies etwa 70 – 80 % der Teilnehmer gelingen. Referent Manfred Weck bedankte sich nachher für die perfekte Organisation, die vor Ort insbesondere von den Kollegen Axel Gräff und Norbert Kölzer von der Kreisgruppe LPS geleistet wurde. Für Frühjahr 2009 ist das nächste Seminar vorgesehen.



## **7. Terminhinweis: Frauenwahlrecht**

Unter dem Titel „Als die Frauen das erste Mal wählen konnten ...“ lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung am 12. November, 18:00h, in ihre Räume in der Großen Bleiche 18, Mainz, ein. Eva Weickert Historikerin und Leiterin des Frauenbüros der Stadt Mainz, referiert über den Kampf ums Frauenwahlrecht, das erst am 12. November 1918 eingeführt wurde.

## **8. Kinotipp: It's a free world**

Ab 27. November läuft in Mainz, Hintere Bleiche 6, im City-Kino der Film 'It's a free world' an. Regisseur Ken Loach gelang es, in seiner Geschichte über Arbeitsmigranten und ihre Ausbeuter die Strukturen einer Welt offenzulegen, in der Verantwortung und Solidarität verschwunden sind. Ein Film zwischen Wirtschaftskrimi und Familiengeschichte. Die Zeitung The Times meint: „Ein starker Film, den man nicht verpassen sollte.“

GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55126 Mainz  
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach  
06131-96009-0 06131-96009-99  
www.gdp-rp.de  
@: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

**Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:**  
**Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**  
PSW 06131/96009-23 oder -31  
Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG <http://www.pvag.de/>  
Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")  
Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte.  
Schuhe kaufen zu 15% Rabatt: [www.schuhe123.de](http://www.schuhe123.de)  
Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: [www.autofit-moser.de](http://www.autofit-moser.de)

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,  
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz  
[www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de) Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)